

Bienen@Imkerei

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP),
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)

22

2008

für die 32. KW

Fr. 8. Juli 2008

Gesamtauflage: 4.059

Am Bienenstand

Mayen (as) Während der derzeitigen "Hundstage" weiden die Bienen die nun spärlicher werdenden Pollenquellen ab. Die hohe Brutaktivität zur Erzeugung der Winterbienen und die Ergänzung der Futtermittel lassen eifrig nach Nektarquellen suchen.

Es besteht höchste Räubereigefahr. Wo noch nicht abgeschleudert wurde, sollte dies umgehend geschehen. Die Bienen halten ihr Futter fest; daher kann jetzt der Einsatz von Bienenfluchten nicht mehr funktionieren. Vor Bearbeitung Fluglöcher aller Völker am Stand schließen. Möglichst abends bei geringem Bienenflug an den Bienen arbeiten. Keinesfalls Völker länger als nötig offen lassen und keine honigduftenden Gegenstände offen herumstehen lassen. Herumfliegende Kundschafterinnen haben sofort heraus, wo es was zu holen gibt.

Zum Abschleudern entnommene Waben umgehend nach Entleerung den Völkern wieder zuführen. Zur Herrichtung des Wintersitzes helle Brutwaben im Brutnest, unbebrütete am Rand platzieren. Möglichst viele dunkle Altwaben entnehmen und der Wachsgewinnung zuführen. Lagerwaben sind gegen Wachsmottenzerstörung zu schützen (Mottendicht und kühl, möglichst unter 10°C, lagern und von Zeit zu Zeit schwefeln).

Bei schwächeren Einheiten Einflug verkleinern, um Räuberei zu verhindern und Wespen abzuwehren.

Futtermittelversorgung: Die Tracht ist zu Ende, daher ist beim Abernten dafür zu sorgen, dass die Bienen umgehend Ersatzfutter bekommen. Futtergaben von ca. 5l Futterlösung (z.B. Invertsirup, Zuckerlösung 3kg Zucker in 2l Wasser, Futterteig) sollten anfänglich reichen. Danach ist eine intensive Varroabekämpfung anzuschließen. Jahrelange Erfahrungen belegen, dass die besten Überwinterungschancen nach frühzeitiger effektiver Milbenbekämpfung bestehen.

Varroabekämpfung: Wir empfehlen den Einsatz von 60%iger Ameisensäure (ad us vet.) oder Thymol (z.B. Thymovar). Zur Anwendung unbedingt die Herstellerangaben befolgen, bzw. Hinweise der Broschüre "Varroa unter Kontrolle" beachten (Bezug: www.apis-ev.de/apis-shop). Wirksamkeitsprüfungen der Behandlungen sind notwendig (gittergeschützte Stockeinlagen). Nach Abschluss der "Sommerbehandlung" ist die Winterfütterung zügig zu reichen, damit die abgehenden Sommerbienen noch die Winterfütterung übernehmen können, und die wertvollen Winterbienen geschont bleiben.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0 FAX 0671-92896-101
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de
web: www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662 FAX 0251-2376-551
imkerei@lwk.nrw.de
web: www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352 Fax 0931/9801-350
web: lwg.bayern.de/bienen
E-Mail: poststelle@lwg.bayern.de

Redaktion:

Dr. Stefan Berg (sb), Dr. Ingrid Illies (ii)
Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Friedgard Schaper (fs)
und Dr. Alfred Schulz, (as)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion wieder.

Der nächste Infobrief erscheint
in 2 Wochen

Freitag, den 22. August 2008.

Nochmals Inselköniginnen verfügbar

Beim Fachzentrum in Mayen steht nochmals eine begrenzte Zahl an Inselköniginnen zum Verkauf zur Verfügung.

Der Preis je Königin beträgt
42,00 Euro zzgl. Versandkosten.

Der Verkauf erfolgt in Reihenfolge
der Bestelleingänge

Mail:
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de
oder FAX: 0671-92896-101

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit o. Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Kulturhistorische und ökologische Entwicklung des Imkerwesens im Münsterland (Reg. Bez. Münster)

Münster (wm) Die Studentin Eva Pier möchte ein weiteres Mal auf den Fragebogen zur "Kulturhistorischen und ökologischen Entwicklung des Imkerwesens im Münsterland" aufmerksam machen. Er ist auf ihrer Internetseite als pdf-Dokument zum Download bereitgestellt als auch direkt online ausfüllbar. Frau Pier möchte auch diejenigen Imkerinnen und Imker, die bereits einen Fragebogen in Papierform bekommen haben, bitten, diesen bis Ende August zurückzusenden,

damit diese wichtigen Daten mit in die Auswertung in ihrer Diplomarbeit eingehen können. Frau Pier war bereits in einigen Imkervereinen des Regierungsbezirkes Münster zu Gast, würde sich aber sehr über weitere Einladungen zu Versammlungen freuen, um dort kurz von ihrer Arbeit zu berichten und Ihnen Gelegenheit geben, an der Fragebogenaktion teilzunehmen. Interessant wäre es auch, weitere ältere Dokumente (Schriftstücke, Fotos ...) zur Imkerei im

Regierungsbezirk Münster zu erhalten. Die Dokumente werden pfleglich behandelt und nach Auswertung an Sie zurückgesandt. Das Porto wird auf Wunsch erstattet. Sendungen bitte an:
Eva Pier, Nieberdingstr. 26, 48155 Münster

Bei Fragen und Anregungen freut sich Frau Pier auch auf Ihren Anruf. Tel.: 0177-8542042 (Rückruf)

Aus der Fachberatung in Bayern (sb) Vitalitätstest in Anschluss an die Leistungsprüfung

Veitshoechheim (fs) Die Prüfung der Bienenvölker neigt sich dem Ende zu und in Kürze steht die Sommerbehandlung gegen die Varroamilbe an.

Bevor Sie mit der Behandlung beginnen, sollten Sie prüfen, ob Sie herausragende Bienenvölker haben, die einem Vitalitätstest unterzogen werden sollten.

In Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf werden Prüfplätze für einen Vitalitätstest angeboten.

Beim Vitalitätstest werden ausgesuchte Völker nach Abschluss der Leistungsprüfung ohne jegliche Behandlung auf isoliert gelegenen speziellen Plätzen unter wissenschaftlicher Betreuung weiter beobachtet.

Der Vitalitätstest dient als Bewährungsprobe unter hohem Varroabefallsdruck. Völker, die unter diesen Bedingungen eine hohe Winterfestigkeit aufweisen, sind in besonderem Maße als Zuchtvölker geeignet.

Was sind die Voraussetzungen für die Teilnahme am Vitalitätstest?

1. Die entsprechenden Völker sollen sich im Verlauf der Saison durch überdurchschnittliche Leistung ausgezeichnet haben.

2. Entsprechend den Selektionskriterien auf Varroatoleranz wurde bei den Völkern die Befallskontrolle (Bodeneinlage zur Salweidenblüte und Bienenprobe in der ersten Julihälfte) und idealerweise auch der Nadeltest durchgeführt

3. Der Befallsgrad der Bienenvölker, ermittelt aus der Bienenprobe erste Julihälfte lag nicht über 2% (2 Milben je 10g Bienen)

4. Unmittelbar vor der Anlieferung sollten die Völker auf ihren Varroabefall erneut überprüft werden, um einen versteckten starken Milbeneintrag feststellen zu können.

5. Die Völker sollten weitgehend eingefüttert sein.

Die Völker können nach Anmeldung bei der staatlichen Fachberatung von August bis Mitte

September zum Vitalitätstest angeliefert werden. Die Einheiten werden in andere Beuten umgehängt und dann vor Ort weiterbetreut.

Die Völker bleiben im Eigentum des Züchters, d.h. nach der Auswinterung kann auf die Völker wieder zurück gegriffen werden. Allerdings möchten wir gerne solche Völker, die sich in der Überwinterung als besonders gut erweisen in die nächstjährige Zuchtstoffabgabe integrieren.

Bei Völkern mit abgebrochenem Vitalitätstest wird das Wabenmaterial zur Gesundheitsvorbeuge entsorgt und nur die Königin für eine mögliche Rückgabe umgesetzt! Hierzu werden extra Miniplus-Einheiten mit Platzhalterköniginnen bereitgehalten.

Interessierte Züchter können sich an Ihren Fachberater wenden und nähere Informationen zur Ausschreibung der Prüfplätze erhalten.

Institute erfragen Sommertrachtergebnisse

Mayen/Münster/Veitshöchheim - (co) Auch die Sommertrachternte dürfte in den meisten Regionen abgeschlossen sein. Wie in den Vorjahren wollen wir

eine Statistik über die Ernteergebnisse erstellen. In dieser Ausgabe des Infobriefs ist der Fragebogen abgedruckt. Internetnutzer können die Fragen unter

www.bienenkunde.rlp.de online beantworten. Alle Imker sind zur Mithilfe aufgerufen. Die Daten werden ausschließlich anonym gespeichert.

"Umfrage Sommertracht 2008"

des DLR Westerwald-Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei Mayen

An Fax: 0671-92896-101

Mit der folgenden "Blitzumfrage" wollen wir wieder einen ersten Überblick über die nun weitgehend abgeschlossene Sommertrachternte erhalten. Wir werden die Ergebnisse im Infobrief veröffentlichen. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen.

Beurteilung der Frühtrachternte

Wie beurteilen Sie die Frühtrachternte im Vergleich zum langjährigen Mittel (bitte ankreuzen)?

Ich habe pro Volk im Durchschnitt **ca.** _____ **kg** geerntet

deutlich schlechter	schlechter	etwas schlechter	durchschnittlich	etwas besser	besser	deutlich besser	weiß nicht*
-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	?

Beurteilung der Varroasituation

Wie beurteilen Sie den die Varroasituation Ihrer Völker im Vergleich zu Ihren langjährigen Erfahrungen?

deutlich geringer	geringer	etwas geringer	durchschnittlich	etwas stärker	stärker	deutlich stärker	weiß nicht*
-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	?

Beurteilung der Bienenvölker

Wie beurteilen Sie den Gesamtzustand Ihrer Bienenvölker gemessen an Ihren langjährigen Erfahrungen?

deutlich schlechter	schlechter	etwas schlechter	durchschnittlich	etwas besser	besser	deutlich besser	weiß nicht*
-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	?

Ich wohne

im Regierungsbezirk Düsseldorf (51)
im Regierungsbezirk Köln (53)
im Regierungsbezirk Münster (55)
im Regierungsbezirk Detmold (57)
im Regierungsbezirk Arnsberg (59)

im ehem. Regierungsbezirk Koblenz (71)
im ehem. Regierungsbezirk Trier (72)
im ehem. Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz (73)

im Regierungsbezirk Oberbayern (91)
im Regierungsbezirk Niederbayern (92)
im Regierungsbezirk Oberpfalz (93)
im Regierungsbezirk Oberfranken (94)
im Regierungsbezirk Mittelfranken (95)
im Regierungsbezirk Unterfranken (96)
im Regierungsbezirk Schwaben (97)

in Niedersachsen (3)
in Hessen (6)
in Baden-Württemberg (8)
im Saarland (10)

in einer anderen Region (0):

PLZ meines Wohnortes/Standortes der Bienenvölker: _____

*: Anfänger ohne "langjährige Erfahrung"

20. Mayener Vortragsreihe

Kontakte Wissenschaft und Praxis



Samstag, 4. Oktober 2008 - 9.30 Uhr, Bürgerhaus Kottenheim bei Mayen

Prof. Dr. Ingolf Steffan-Dewenter, Universität Bayreuth

Honigbienen, Wildbienen und Bestäubung in Agrarlandschaften

Konkurrieren Wild- und Honigbienen? Leiden Bienen in ausgeräumten Landschaften? Kann der Mensch ge-stalterisch eingreifen? Welche Bedeutung haben Honig- und Wildbienen für die Agrarwirtschaft?

Bienenzuchtberater Hans Fischer, Kaufbeuren/Bayern

Aktuelle Probleme und Lösungsansätze in der Imkerei

Welches sind die größten Probleme der Imker? Erkenntnisse aus dem imkerlichen Beratungsalltag mit Lösungsmöglichkeiten und Tipps für die Praxis.

Prof. Dr. Jost H. Dustmann, Celle

Apitherapie: Wirkung und Wunschdenken

Den meisten Bienenprodukten werden heilende oder gesundheitsfördernde Eigenschaften nach-gesagt. Manche sind wissenschaftlich bewiesen, bei anderen steht der Nachweis noch aus und wieder andere sind mehr als fraglich. Ein Überblick über den wissenschaftlichen Kenntnisstand.

Team des DLR Fachzentrums Bienen und Imkerei, Mayen

Aktuelle Ergebnisse der Untersuchungssaison 2008

Zuchtwertschätzung

Volkentwicklung in Obstkulturen

Milbentransfer

Wechselnde Pollenpräsenz im Bienenvolk

Auftreten der Nosemose und anderer Krankheiten

Bienengerechte Landesplanung - Überlegungen des DLR Westerwald-Osteifel
u.a.

Ein umfangreiches Ausstellungsprogramm ergänzt die Veranstaltung.

Veranstalter:

DLR Westerwald/Osteifel - Fachzentrum Bienen und Imkerei - Mayen

Karten sind nur im Vorverkauf beim Fachzentrum Bienen und Imkerei Mayen erhältlich.

Der Eintrittspreis beträgt 18,00 € einschließlich Mittagessen.

Bei Zusendung von 18,00 €/Karte als Verrechnungsscheck und eines frankierten Rückumschlags (Briefporto) oder nach Überweisung von 18,50 € auf unser Konto 18 333 KSK Mayen (BLZ 576 500 10) werden die Karten zuge-sandt. Als Verwendungszweck bitte "Vortragsreihe 2008" und vollständige Postanschrift angeben. Eine rechtzeitige Bestellung wird empfohlen. Den Eintrittskarten wird eine genaue Wegbeschreibung beigelegt.

Für Überweisungen aus dem Ausland: IBAN: DE36 5765 0010 0000 0183 33 SWIFT-BIC: MALADE51MYN

DLR Fachzentrum Bienen und Imkerei, Im Bannen 38-54, Postfach 1631, 56706 Mayen
Telefon 02651-9605-0 ;Telefax 0671-92896-101; E-Mail: poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de